

PCI Status für AquaDuctus und Flow – making hydrogen happen

Europäische Relevanz der Wasserstoff-Pipeline-Projekte bestätigt. Möglichkeit für Zugang zu Förderinstrumenten geschaffen.

Kassel/Brüssel. Die Europäische Kommission hat heute die finale Liste der „Projects of Common Interest“ (PCI) veröffentlicht und den entsprechenden Status sowohl für **AquaDuctus** als auch den östlichen Teil von **Flow – making hydrogen happen** bestätigt. Die PCI-Liste umfasst insgesamt 166 Vorhaben, darunter 65 aus dem Bereich Wasserstoff und Elektrolyseure: „Wir freuen uns über die positive Entscheidung und sehen uns in unserer Einschätzung bestätigt, dass unsere Pipeline-Projekte **AquaDuctus** und **Flow – making hydrogen happen** für den zügigen Aufbau einer europäischen Wasserstoff-Infrastruktur von entscheidender Bedeutung sind,“ sagt GASCADE-Geschäftsführer Christoph von dem Bussche.

Exakt diese Anforderung müssen PCI-Projekte erfüllen, die seitens der Europäischen Kommission nach Antragstellung einer Kosten-Nutzen-Analyse unterzogen werden. Es handelt sich um wichtige Infrastrukturprojekte, die zur Vollendung des europäischen Energiebinnenmarkts und Erreichung der energie- und klimapolitischen Ziele der Europäischen Union beitragen sollen. Der PCI-Status schafft die Möglichkeit eines Zugangs zu öffentlichen Förderinstrumenten zur Projektumsetzung.

Beide GASCADE-Projekte sind bereits Bestandteil des Mitte November 2023 vorgestellten Entwurfs des deutschen Wasserstoff-Kernnetzes. Der PCI-Status ist ein Kriterium zur Aufnahme in das deutsche Wasserstoff-Kernnetz.

„Erste Transportkapazitäten der neu zu bauenden Offshore-Pipeline **AquaDuctus** sollen ab 2030 bereitstehen, um die Wasserstoff-Potenziale in der Nordsee zu erschließen. Im Rahmen von **Flow – making hydrogen happen** sollen im östlichen Teil circa 480 Kilometer Ferngasleitung von Lubmin an der deutschen Ostseeküste bis an die Grenze der Tschechischen Republik von Erdgas- auf Wasserstoff-Transporte umgestellt werden – ein erster Abschnitt bereits in 2025“, erläutert Geschäftsführer von dem Bussche abschließend.

Über GASCADE

Die GASCADE Gastransport GmbH betreibt ein deutschlandweites Gasfernleitungsnetz. Die Netzgesellschaft mit Sitz in Kassel bietet ihren Kunden über ein eigenes, rund 3.700 Kilometer langes Hochdruck-Pipelinennetz moderne und wettbewerbsfähige Transportdienstleistungen für Erdgas und zukünftig auch andere Gase im Herzen Europas. GASCADE verfolgt das Ziel, ihr Leitungsnetz sukzessive auf den Transport von Wasserstoff umzustellen und ist daher in mehreren On- und Offshore-Wasserstoff-Projekten aktiv.